Netzwerk **Kinderrechte** Schweiz
Réseau suisse des **droits de l'enfant**
Rete svizzera **diritti del bambino**
Child Rights Network Switzerland



Kinder partizipieren zu Recht

Partizipation von Kindern und Jugendlichen am Monitoring der UN-Kinderrechtskonvention (KRK)

Ausgangslage und Relevanz

Kinder und Jugendliche haben gemäss Art. 12 der UNO-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) das Recht, bei politischen Entscheidungen, die sie betreffen, gehört zu werden. In der politischen Praxis bleibt dieses Recht jedoch oft Theorie. Kinder und Jugendliche, vor allem aus benachteiligenden Lebenssituationen, haben kaum direkten Zugang zu politischen Entscheidungsprozessen.

Das Projekt «Kinder partizipieren zu Recht» des Netzwerks Kinderrechte Schweiz (NKS) setzt an dieser Stelle an: es schafft Räume, in denen Kinder und Jugendliche ihre Erfahrungen, Anliegen und Einschätzungen zur Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz formulieren können, und trägt diese systematisch in politische Prozesse hinein. Ein zentrales Element des Projekts ist ein Polit-Dialog zwischen Kindern, Jugendlichen und Mitgliedern des Bundesparlaments, der den direkten Austausch ermöglicht und einen Beitrag zur politischen Partizipation von Kindern leistet.

Trägerschaft und Finanzierung

Das Projekt wird vom NKS getragen, einem Zusammenschluss aus über 60 Nichtregierungsorganisationen (NGO) aus den Bereichen Kinderrechte, Kindesschutz und Kinder- und Jugendpolitik, die sich für die Anerkennung und Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in der Schweiz einsetzen. Das Co-Präsidium setzt sich aus Cornelia Rumo Wettstein, Geschäftsführerin von YOUVITA und Nina Hössli, Leiterin Schweizer Programme bei Save the Children Schweiz zusammen.

Das Projekt wird vom NKS in enger Zusammenarbeit mit elf Partnerorganisationen umgesetzt. Finanzielle Unterstützung leisten das Bundesamt für Sozialversicherungen (Finanzhilfen zur Förderung der politischen Partizipation auf Bundesebene) sowie Stiftungen (u.a. Palatin Stiftung, Migros-Kulturprozent).

Das Gesamtprojekt in Kürze

Das NKS führt das Projekt im Zeitraum 2024–2026 bereits zum zweiten Mal durch. Insgesamt beteiligen sich bis zu 350 Kinder und Jugendliche aus der Deutschschweiz und der Romandie. Ein besonderer Fokus liegt auf der Beteiligung von Kindern aus benachteiligenden Lebenssituationen, darunter ausserfamiliär untergebrachte Kinder, Kinder mit einer Behinderung, geflüchtete Kinder, sowie armutsbetroffene Kinder.

In partizipativen Workshops setzen sich die Kinder und Jugendlichen vertieft mit ihren Rechten und den Bedingungen ihres Aufwachsens in der Schweiz auseinander. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden vom NKS in einem Kinder- und Jugendbericht zusammengeführt. Der Bericht stellt wichtige Informationen und Perspektiven für das internationale Monitoring der UNO-Kinderrechtskonvention sowie für die nationale Politik zur Verfügung.

Ziele des Projekts

Mit dem Projekt werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Sichtbarmachung kinderrechtlicher Herausforderungen aus Perspektive junger Menschen
- Sensibilisierung von Politik und Öffentlichkeit für Kinderrecht Einbindung der Anliegen von Kindern und Jugendlichen in politische Entscheidungsprozesse



Netzwerk **Kinderrechte** Schweiz
Réseau suisse des **droits de l'enfant**
Rete svizzera **diritti del bambino**
Child Rights Network Switzerland

Der Politanlass

Der Politanlass ist ein zentrales Element des Projektes. Er ermöglicht es, die im Beteiligungsprozess erarbeiteten Anliegen der Kinder und Jugendlichen in einen direkten Austausch mit der nationalen Politik zu bringen.

Ziel des Politanlasses

Der Anlass verfolgt das Ziel, einen direkten Dialog zwischen Kindern und Jugendlichen sowie Mitgliedern von National- und Ständerat zu ermöglichen. Die Kinder und Jugendlichen treten dabei als Expert*innen in eigener Sache auf und erhalten die Möglichkeit, ihre prioritären Anliegen unmittelbar mit Parlamentarier*innen zu diskutieren. Gleichzeitig erhalten die teilnehmenden Politiker*innen Einblicke in die Lebensrealitäten und Sichtweisen junger Menschen.

Inhaltlicher Fokus

Der Politanlass konzentriert sich auf zwei bis drei thematische Schwerpunkte, die im Beteiligungsprozess der Kinder und Jugendlichen besonders deutlich hervorgetreten sind. Dazu können etwa Fragen der Bildungsgerechtigkeit, der Mitbestimmung, des Schutzes vor Diskriminierung oder der sozialen Sicherheit gehören. Die thematische Fokussierung ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit politischen Handlungsmöglichkeiten.

Ablauf

Der Anlass umfasst kurze Inputs der Kinder und Jugendlichen zu zentralen Ergebnissen des Kinder- und Jugendberichts sowie moderierte Dialogrunden in kleinen Gruppen mit Parlamentarier*innen. Der Austausch findet in einem kindgerechten und sorgfältig begleiteten Setting statt.

Im Anschluss an den Polit-Dialog führen die Kinder und Jugendlichen eine Medienkonferenz durch. Sie präsentieren dort selbst die zentralen Ergebnisse und Forderungen aus dem Kinder- und Jugendbericht und ordnen den politischen Austausch aus ihrer Perspektive ein. An der Medienkonferenz können sich auch die beteiligten Parlamentarier*innen beteiligen und ihre Sicht auf den Dialog einbringen. Die Medienkonferenz wird von den Kindern und Jugendlichen inhaltlich mitgestaltet und von Fachpersonen begleitet.

Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen werden in einem Vorbereitungsworkshop auf den Anlass vorbereitet. Dieser dient der inhaltlichen Priorisierung der Themen sowie der Vorbereitung auf den politischen Dialog.

Teilnehmende

Am Politanlass nehmen rund 10–15 Kinder und Jugendliche aus der Deutschschweiz und der Romandie teil. Die Gruppe wird möglichst vielfältig zusammengesetzt. Eingeladen sind zudem 4–6 Mitglieder von National- und Ständerat. Ergänzend können Medienschaffende und Fachpersonen punktuell eingebunden werden.

Nachhaltigkeit und Follow-up

Die Ergebnisse der Diskussionen werden dokumentiert. In Zusammenarbeit mit interessierten Parlamentarier*innen wird geprüft, wie einzelne Anliegen der Kinder und Jugendlichen in weiterführende politische Prozesse einfliessen können. Die beteiligten Kinder und Jugendlichen erhalten eine Rückmeldung darüber, wie ihre Anliegen aufgenommen wurden und welche Anschlussprozesse angestossen werden konnten.

Mehrwert für Parlamentarier*innen

Der Politanlass bietet Parlamentarier*innen die Möglichkeit, kinderrechtliche Anliegen aus erster Hand kennenzulernen und frühzeitig Einblicke in gesellschaftliche Herausforderungen zu gewinnen. Der direkte Austausch kann Impulse für parlamentarische Vorstösse, Kommissionsdiskussionen oder vertiefende Gespräche liefern und leistet einen Beitrag zur Umsetzung der UNO-Kinderrechtskonvention in der Schweiz.

Weitere Informationen:
Netzwerk Kinderrechte Schweiz
www.netzwerk-kinderrechte.ch

Ansprechperson:
Rahel Zimmermann
zimmermann@netzwerk-kinderrechte.ch
++41 31 508 36 33

Partnerorganisationen:
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV, Terre des Hommes Suisse, UNICEF Schweiz und Liechtenstein, YOUVITA, Stiftung Cerebral Schweiz, Save the Children Schweiz, Kinderlobby Schweiz, Pro Juventute, PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz, Integras. Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi